

Neue Markierungen für die Straße nach Hirbischhofen

Holzheim Die Fahrbahnmarkierungen der Ortsverbindungsstraße von Holzheim zum Pfaffenhofer Ortsteil Hirbischhofen sollen erneuert werden. Die auf Holzheim entfallenden Kosten für die ungefähr 1,5 Kilometer bis zur Markungsgrenze belaufen sich auf etwa 9000 Euro. Die Kosten für das Reststück will Bürgermeisterin Ursula Brauchle zufolge der Markt Pfaffenhofen übernehmen. Mit den Arbeiten soll eine Fachfirma aus Mittelfranken beauftragt werden.

Brauchle hatte eingangs nachdrücklich für diese Lösung geworben. Die Fahrbahnmarkierungen seien inzwischen rund 15 Jahre alt und kaum noch erkennbar. „Entweder müssen sie geschwärzt oder erneuert werden“, sagte die Rathauschefin. Andernfalls wären bei Unfällen Haftungsansprüche an die Gemeinde nicht auszuschließen. Neben dem Mittelstreifen sollen übrigens auch die Seitenbegrenzungslinien erneuert werden.

Armin Frank (CSU/DG) bemängelte in diesem Zusammenhang: „Der Fahrbahnbelag ist auch nicht mehr gut.“ Da könne die Gemeinde auch etwas tun, ergänzte er. Brauchle wollte sich dem nicht anschließen. Ihr Vorschlag: „Darüber soll sich der neue Gemeinderat Gedanken machen.“ (pth)

Polizeireport

AUFHEIM

Einbrecher nimmt Schmuck und Uhren mit

Ein Unbekannter hat am Sonntag die Tür eines Einfamilienhauses aufgehebelt, ist so ins Gebäude gelangt und hat Schmuck und Uhren im Wert von mehreren Tausend Euro entwendet. Das berichtet die Sendener Polizei. Der Einbruch hat sich demnach in der Zeit zwischen 6.30 Uhr und 15.50 Uhr ereignet, dabei ist auch Sachschaden in Höhe von mehreren Hundert Euro entstanden. (az)

BIBERACH

Streife stoppt angetrunkenen Fahrer

Bei der Kontrolle eines 23-jährigen Autofahrers haben Polizisten am Sonntagvormittag in Biberach erheblichen Alkoholgeruch bemerkt. Die Beamten nahmen einen Atemalkoholtest vor, der den Verdacht bestätigte: Mehr als 1,1 Promille wurde gemessen. Deswegen musste sich der Mann einer Blutentnahme unterziehen. Sein Führerschein wurde sichergestellt. Den Mann erwartet eine Anzeige wegen Trunkenheit im Verkehr. (az)

Kurz gemeldet

SENDEN

Altenklub kommt zu Treffen zusammen

Der Awo-Altenklub Senden kommt zu seinem nächsten Treffen zusammen. Dieses findet am Mittwoch, 4. September, statt. Beginn ist um 14 Uhr im Seniorentreff in Senden. (az)



Durchwachsene Silphie blüht und gedeiht bei Roth

In voller Blüte steht seit Wochen die Durchwachsene Silphie auf der kleinen Demonstrations-Plantage beim Pfaffenhofer Ortsteil Roth. Diese wurde wie berichtet auf Initiative des Kreisimkerverbandes im vergangenen Jahr angelegt. Ziel war, Werbung für den Korbblütler als bienen-

freundliche und wirtschaftliche Alternative zum Mais zu machen. Offenbar mit Erfolg: In der Region wird die Silphie als Energiepflanze inzwischen schon häufiger eingesetzt. Und an den Blüten herrscht an sonnigen Tagen nach wie vor intensiver Bienen-Flugbetrieb. Text/Foto: Willi Baur

Deutsch-Kurse für die Partnerstadt

Sprache Ursula und Udo Schramm aus Weißhorn sind schon zweimal nach Valmadrera in Norditalien gereist, um Jugendliche und Erwachsene kostenlos zu unterrichten

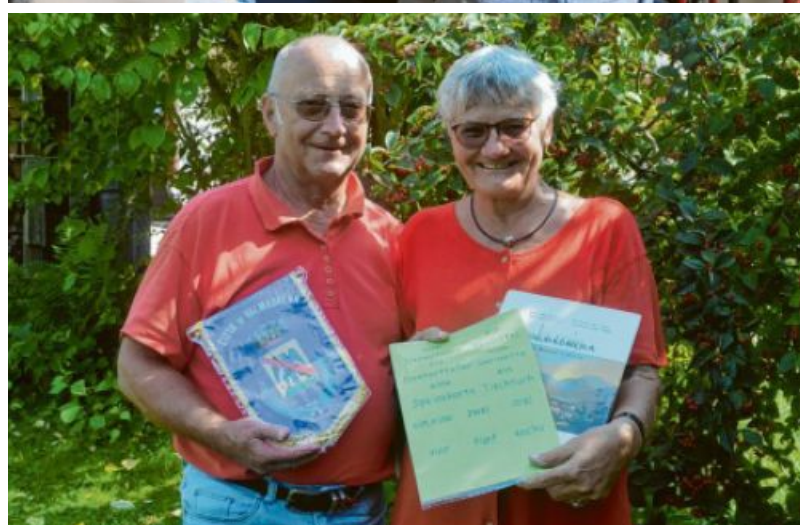
VON JENS NOLL

Weißhorn Wer sich am 22. September beim Essen der Nationen in Weißhorn etwas bei den Gästen aus Valmadrera bestellt, darf nicht überrascht sein, wenn auf Deutsch geantwortet wird. Dass junge Menschen aus Weißhorns italienischer Partnerstadt einige Wörter der deutschen Sprache beherrschen, ist der Verdienst von Ursula und Udo Schramm. Schon zweimal ist das Ehepaar aus Weißhorn mit dem Wohnmobil an den Comer See gereist, um Schüler und Erwachsene dort zu unterrichten.

Ein Teller Risotto bitte, zwei Gläser, drei Gabeln – passende Begriffe, Zahlen und einfache Dialoge, die Jugendliche der Berufsschule Aldo Moro am Verkaufsstand in Weißhorn anwenden können, standen Anfang Mai auf dem Stundenplan. An vier Einheiten nahmen 22 Interessierte im Alter von 16 und 17 Jahren teil, die an der Schule zu Köchen oder Servicekräften ausgebildet werden. Vier weitere Unterrichtseinheiten gab das Ehepaar jüngeren Schülern an der Scuola Media, einer Gesamtschule, die Deutsch vielleicht bald fest in ihr Fremdsprachenprogramm aufnimmt.

Die Weißhorner wiederum können selbst nur ein paar Brocken Italienisch. „Von Urlaubsfahrten habe ich nebenher einiges gelernt“, sagt Ursula Schramm. Bis vor zehn Jahren war die heute 72-Jährige als Deutsch- und Englischlehrerin an der Weißhorner Realschule tätig. Im Herbst 2017, erzählt sie, sei ihr die Idee gekommen, auch Bewohnern der italienischen Partnerstadt die deutsche Sprache beizubringen. Über Christian Schenk, inzwischen Vorsitzender des Vereins der Freunde Valmadreras, knüpfte sie die entsprechenden Kontakte.

Im März 2018 reiste das camping-begeisterte Ehepaar für die ersten



Ursula und Udo Schramm bei einem Kurs an der Berufsschule in Valmadrera (oben) und mit Lernmaterial sowie Gastgeschenken der Italiener (unten). Fotos: Parolini, Noll

beiden Kurse in die Stadt am Comer See. Vier Unterrichtsstunden an der Scuola Media und vier Unterrichtsstunden am Abend für Erwachsene im städtischen Kulturzentrum, verteilt auf zwei Wochen, hatte die pensionierte Lehrerin vorbereitet. Ihr Material hätte locker für drei Wochen gereicht, fügt sie lachend

hinzu. „Wir haben angefangen wie bei einem Englischkurs“, sagt sie. Begrüßung, Vorstellung, Beschreibung: Mit ihrem Mann als Assistenten, laminierten Kärtchen mit Wörtern sowie Arbeitsblätter und Rätseln sei es gelungen, den Unterricht für die Siebtklässler einsprachig zu halten.

Ähnlich lief der Kurs bei den 19 Erwachsenen ab, die überwiegend gar keine oder nur wenige Kenntnisse der deutschen Sprache hatten. Der ein oder andere Teilnehmer sei durch den kostenfreien Unterricht sogar dazu motiviert worden, einen richtigen Deutschkurs zu belegen, erzählt das Ehepaar. „Im Prinzip haben wir Anstöße gegeben“, sagt der 74-jährige Udo Schramm.

Vertreter der Berufsschule Aldo Moro, an der sie dieses Jahr waren, hatten die Schramms vergangenen Herbst in Weißhorn kennengelernt. Das Ehepaar gehörte zu den rund 70 Gästen, die in den Genuss eines Vier-Gänge-Menüs kamen, das 13 Nachwuchsköche für ihre schwäbischen Gastgeber zubereitet hatten. Eine solche Veranstaltung ist dieses Jahr auch wieder geplant. Mittlerweile sind die beiden selbst Mitglieder im Verein der Freunde Valmadreras, Ursula Schramm ist die stellvertretende Vorsitzende.

Das Fazit der Schramms nach insgesamt vier ehrenamtlich geleiteten Kursen: „Es hat Spaß gemacht, man lernt nette Leute kennen und erweitert seinen Freundeskreis.“ Auch wenn es aus ihrer Sicht noch jeweils eine Unterrichtsstunde mehr hätte sein können – eines können sie den Italienern nicht nachsagen: Dass sie unorganisiert sind. „Das hat alles gut geklappt“, berichtet Udo Schramm. Im März 2018, als es auch im Norden Italiens noch recht kühl und ungemütlich war, sei jeden Tag pünktlich eine Person zum Campingplatz gekommen, um sie für den Unterricht abzuholen. „Einmal stand sogar die damalige Bürgermeisterin Donatella Crippa da“, erzählt der 74-Jährige. „Das ist Wertschätzung.“

Das Ehepaar ist gerne bereit, weitere Kurse in der Partnerstadt zu geben. Möglicherweise werden beim Essen der Nationen am 22. September weitere Kontakte geknüpft.

Schildkröten aus Garten gestohlen

Vöhringen ist nicht der einzige Tatort

Vöhringen Ein kurioser Diebstahl hat sich in Vöhringen ereignet. Ein Unbekannter entwendete aus einem Garten in der Blumenstraße zwei lebende Schildkröten. Wie die Polizei mitteilt, handelt es sich bei den Tieren um eine griechische und eine maurische Landschildkröte. Der Wert der beiden Tiere wird auf 400 Euro geschätzt. Der Diebstahl ereignete sich vergangene Woche von Montag auf Dienstag.

Bei dem Täter handelt es sich vermutlich um einen Liebhaber und Kenner von Schildkröten, sagt Franz Mayer von der Polizei Illertissen auf Nachfrage. Er geht davon aus, dass die Tat gezielt begangen wurde. Einen Zusammenhang zwischen dem Schildkrötendiebstahl in Vöhringen und einem ähnlichen Fall aus Roggenburg schließt Mayer allerdings aus.

Mitte August verschwanden im Roggenburger Ortsteil Schießen über Nacht 17 griechische Landschildkröten aus einem Garten. Ein Unbekannter hatte die Tiere aus einem unversperrten Gehege mitgenommen. Den Wert der handflächengroßen Reptilien schätzt die Polizei Weißhorn auf mehr als 1000 Euro. Vom Täter fehlt bislang jede Spur. Es seien noch keine Hinweise zu dem Fall eingegangen, sagt Weißhorns Polizeichef Gerhard Klingler auf Nachfrage.

Auch in Vöhringen sucht die Polizei nun nach Hinweisen zu den verschwundenen Schildkröten. Zeugnishinweise zu dem Diebstahl nimmt die Polizei Illertissen unter der Telefonnummer 07303/96510 entgegen. (az)



Der Täter stahl auch eine griechische Landschildkröte. Symbolfoto: Weizenegger

Treffs & Termine

VÖHRINGEN

Duo bringt Country-Musik auf die Bühne

Die Illertal Cowboys veranstalten am Donnerstag, 5. September, ein Wohnzimmerkonzert im alten Sportheim Illerberg. Auf der Bühne steht das Duo Sweet Chili. Das Repertoire der beiden Musiker Elisabeth Erlemann und Bernd Wolf umfasst bekannte Country-Lieder und amerikanische Musik des 19. Jahrhunderts. Mit Akustikgitarre und Gesang präsentieren sie modernen Country-Sound. Das Konzert beginnt um 20 Uhr. (az)

SENDEN

Kneipp-Verein lädt auch Gäste zum Stammtisch ein

Die Mitglieder des Kneipp-Vereins Senden treffen sich am Donnerstag, 5. September, um 18.30 Uhr zum Kneipp-Stammtisch im Restaurant „Olympia“ an der Kempfener Straße in Senden. Auch Gäste sind bei dem Treffen herzlich willkommen. (az)

AY

Musikvereinigung veranstaltet Hoigarta

Die Musikvereinigung Senden-Ay-Oberkirchberg veranstaltet am Sonntag, 8. September, einen spätsommerlichen Hoigarta im Webeipark Ay (Illerwehrstraße, neben Therese-Studer-Haus). Beginn ist um 11 Uhr zum Mittagessen. Am Nachmittag gibt es Kaffee und Kuchen. Für Unterhaltung mit Musik und Tanz sorgen das Bläserorchester und das Akkordeonorchester der Musikvereinigung sowie der Trachtenverein „D'Unterillertaler“ Senden-Ay. (az)

800 neue Wasserzähler für Holzheim

Umstellung Eine Firma aus Friedrichshafen bekommt den Zuschlag. Der Gemeinderat wirft noch eine Frage auf

VON WILLI BAUR

Holzheim Mit dem in diesem Jahr fälligen Austausch der Wasserzähler in Holzheim soll erneut ein Dienstleister beauftragt werden. Ein Unternehmen aus Friedrichshafen hatte diese Leistung bezogen auf die rund 800 Zähler im Gemeindegebiet mit etwa 21 000 Euro angeboten und soll jetzt den Austausch abwickeln, ein Benachrichtigungsschreiben an die Besitzer sowie eine umfangreiche Dokumentation inklusive. So

hat es der Gemeinderat in seiner jüngsten Sitzung einstimmig beschlossen.

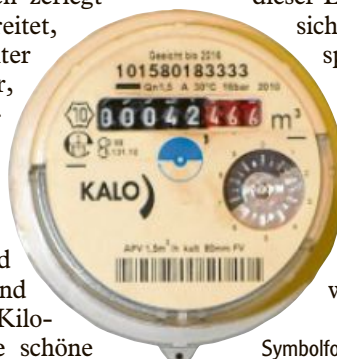
Die Zähler selbst sollen indes über den Wasserzweckverband Rauher-Berg-Gruppe zum Stückpreis von 20 Euro bezogen werden. „Das ist aufgrund der Mengenabnahme die günstigste Lösung“, sagte Bürgermeisterin Ursula Brauchle. Bei dieser Gelegenheit erinnerte sie an die frühere Handhabung: „Da hat es der Klärwärter gemeinsam mit dem Bauhof gemacht.“ Aller-

dings sei dies stets „eine mühsame Arbeit“ gewesen. Wirtschaftlicher sei die Vergabe an einen Dienstleister, wie es der Markt Pfaffenhofen schon lange handhabt. Die Gesamtkosten in Höhe von ungefähr 37 000 Euro werden Brauchle zufolge über die Wassergebühren an die Verbraucher weitergegeben, bezogen auf den Nutzungszeitraum jedoch verteilt auf sechs Jahre.

„So weit, so gut“, befand Dritter Bürgermeister Michael Kling (CSU/Dorfsgemeinschaft), „aber was pas-

siert mit den ausgewechselten Zählern?“ Die würden zerlegt und wieder aufbereitet, sagte Bauamtsleiter Alexander Gehr, „im Schrott landen sie vermutlich nicht“. Kling aber war damit nicht zufrieden: „Die Gehäuse sind aus Messing und beim aktuellen Kilopreis ist das eine schöne

Einnahme für das Unternehmen. Ist dieser Erlös im Angebot berücksichtigt?“, hakte er nach und sprach von rund 2000 Euro. Definitiv beantwortet wurde die Frage an diesem Abend nicht. Die Bürgermeisterin sagte dazu: „Ich denke schon, dass dies vom Bieter berücksichtigt worden ist.“



Symbolfoto: Andreas Brücken